

DIES & DAS

Nr. 66

SPD-Ortsverein Nahe

04/2022



Liebe Naherinnen und Naher,

nach gut 2 Jahren, in denen uns Corona fest im Griff hatte und wir diese Pandemie durch Impfen und Kontaktbeschränkungen allmählich in den Griff bekommen haben, kommt schon die nächste harte Prüfung auf uns zu.

Dieser schreckliche Angriffskrieg von Putin auf die Ukraine bringt unendliches Leid für die Menschen dort, aber auch bei uns wird er sich durch steigende Energiepreise, teurere Lebensmittel, hohe Flüchtlingszahlen und vor allen Dingen eine fast vergessene Furcht vor einem Atomkrieg bemerkbar machen.

Bei allem Mitgefühl und aller Sorge sollten wir versuchen, so viel Normalität wie möglich in unser Leben zu bringen und das

Leben, so gut es geht, zu genießen.

Unser SPD-Ortsverein Nahe bringt jetzt zum zweiten Mal die Dies & Das im neuen Gewand heraus und wir freuen uns, dass die erste Ausgabe so gut bei Ihnen angekommen ist. Dankeschön!

Am 9. Mai werden die Weichen für unser schönes Bundesland neu gestellt. Da die SPD auf Bundesebene, trotz oben genannter schwieriger Lage, einen erfolgreichen Start hingelegt hat und sich nach 16 Jahren Stillstand endlich wieder etwas in Deutschland bewegt, möchten wir auch auf Landesebene unseren zwar sympathischen, aber in letzter Zeit leider doch sehr untätigen Ministerpräsidenten herausfordern.

Wir haben in Thomas Losse-Müller einen Kandidaten, der sich mit Herzblut für den Klimaschutz, neue moderne Arbeitsplätze und soziale Gerechtigkeit einsetzt.

Für unseren Wahlkreis haben wir in Tarek Saad einen jungen, engagierten Kandidaten mit Visionen, der im Landtag auch für unser Dorf richtig etwas bewegen will. Stichworte ÖPNV, bezahlbarer Wohnraum, ärztliche Versorgung – alles Themen, bei denen auch hier in Nahe mehr getan werden kann und muss.

Weiter zu Hause leben? Ja, aber wie?

Pflegesachleistungen, Pflegegeld, Kombinationspflege, Betreuungs- und Entlastungsleistungen, Verhinderungspflege, Pflegehilfsmittel, Häusliche Krankenpflege, Ergänzende Hilfe zur Pflege, und, und, und ...

Entscheidende Punkte, um Menschen, die Unterstützung oder Pflege benötigen, das Leben in den eigenen 4 Wänden weiterhin zu ermöglichen.

Aber wer soll das alles verstehen, wer kann da noch den Überblick behalten?

Nun, wir wollen es versuchen!

Unser Mitglied Peter Abel arbeitete jahrzehntelang im sozialen Bereich und ist mit den unterschiedlichsten Pflegeleistungen vertraut, von der Beantragung bis hin zur Organisation.

Für die LeserInnen der Dies & Das hat er eine Übersicht der unterschiedlichen Unterstüt-

Zum Schluss möchte ich noch darauf hinweisen, dass unser SPD-Ortsverein auch wieder die beliebte Maibowle (sofern die Corona-Lage es zulässt) am 30.04.2022 veranstaltet. Dazu möchte ich alle Naherinnen und Naher herzlich einladen.

Mir bleibt, Ihnen ein friedliches und gesundes Osterfest zu wünschen, herzlichst

Ihre Ulrike Prysycz



zungsleistungen zusammengestellt und sie mit seinen Erfahrungen aus der Praxis ergänzt.

Gerne senden wir Betroffenen und Interessenten diese Zusammenstellung kostenlos per Post zu.

Bitte fordern Sie die Unterlagen per E-Mail an bei: ehlers.schernus@t-online.de, Stichwort „Dies&Das“ oder bei Peter Abel unter: AbelPtr@aol.com



Deutscher Kinderschutzbund

Tel. 04193-4581

E-Mail: dksb-kisdorf@gmx.de

Frauenzimmer e.V.

Tel. 04551-3818

E-Mail: frauenzimmer-badsegeberg@t-online.de

Frauen-Notruf

Tel. 0451-704640

Statement zum Thema Wohnen im Amtsbereich Itzstedt

An die Amtsverwaltung Itzstedt, die Bürgermeister, Gemeindevertretungen und betreffenden Ausschüsse der Gemeinden Kayhude, Nahe, Itzstedt, Tangstedt, Sülfeld, Oering und Seth

Sehr geehrte Damen und Herren,

Als langjährige Unterstützer der örtlichen Migranten wenden wir uns heute an Sie mit dem dringenden Wunsch, die derzeitige Wohnkultur im Amtsbereich Itzstedt weiter zu entwickeln.

Durch unsere Arbeit mit den Migranten wird uns sehr deutlich, dass in unseren Gemeinden kein Wohnraum zu mieten ist, weder kleinere noch größere Wohnungen.

Unsere Arbeit hat sich von einer Begrüßungsarbeit (Willkommenskultur) eher zu einer weitergehenden Beratung mit Lebensbegleitung entwickelt. Sehr oft hat sich aus der Arbeit mit den Migranten eine gute Integration entwickelt; dazu haben verschiedene Akteure vor Ort beigetragen: Nachbarn, die Kitas, die Schulen, die Sportvereine, die Feuerwehr, die deutschen Schulfreunde der Migranten-Kinder, die Aktiven der Helferkreise für die Migranten mit der Unterstützung vom Amt Itzstedt.

Sehr oft endet dann die erfolgreiche Integration in unseren Gemeinden mit dem Wechsel in die nahe gelegenen Städte mit dem Abbruch der Beziehungen, da nur hier Wohnungen zur Verfügung stehen. Häufig treffen sich dann in bestimmten Gegenden der Städte wiederum die gleichen Gruppen. Integration kann so nicht stattfinden. Und die Gemeinden im Amtsbereich verlieren eine mögliche kulturelle Vielfalt, die für uns zukünftig wertvoll wäre.

Bei der Betrachtung der Wohnkultur im Amtsbereich Itzstedt ist rückschauend zu beobachten, dass vor allem die Einrichtung von Neubaugebieten mit Eigenheimen im Fokus gestanden hat. Aus unserer Einschätzung benöti-

gen lebendige Gemeinden zukünftig vielfältige Wohnmöglichkeiten:

- ▶ Wohnungen für junge Menschen
- ▶ Wohnungen für Alleinerziehende
- ▶ Wohnungen für Menschen ohne hohe Einkommen
- ▶ Wohnungen für Migranten
- ▶ Wohnungen für Menschen im höheren Lebensalter, barrierefrei
- ▶ Wohnungen für Menschen, die keinen großen Flächenbedarf haben.

Aus unserer Sicht sollte das Amt Itzstedt in Zusammenarbeit mit den Gemeinden kurzfristig einen Aktionsplan erstellen, der verschiedene Optionen für alternativen Wohnraum ermöglicht:

- ▶ Ausweisung von Flächen für den Mietswohnungsbau bei F- und B-Plänen
- ▶ Gründung einer Wohnungsbaugenossenschaft oder Beteiligung einer etablierten Wohnungsgenossenschaft für den Amtsbereich
- ▶ Unterstützung von Wohnprojekten

Für diese andere Art der Wohnraumentwicklung in dörflichen Gemeinden sollten die verschiedensten Förderungsmöglichkeiten in Betracht gezogen werden:

- ▶ Investoren mit sozialer Ausrichtung
- ▶ Fördermittel der EU (ELER...)
- ▶ Fördermittel der AktivRegionAlsterland
- ▶ Fördermittel Sozial- oder Bauministerium
- ▶ weitere Fördermittel
- ▶ Eigenbeteiligung

Wir würden uns über ein gemeinsames Gespräch freuen!

Mit freundlichen Grüßen

Initiative Wohnsituation im Amtsbereich

Status Quo zur Jugendarbeit

In den letzten Jahren ist die junge Generation in unserer Gemeinde etwas aus dem Fokus geraten. Es fehlt an Flächen zum Austoben und Chillen, es fehlt ein Ort, an dem die jungen Menschen keinen Stress mit Nachbarn haben, wenn z.B. die Musik etwas lauter ist oder einfach nur Basketball gespielt wird. Mit dem Ankauf der Birkenhoffläche durch die Gemeinde Nahe steht jetzt zwischen Itzstedt und Nahe eine große Fläche für die Kinder und Jugendlichen der beiden Gemeinde zur Verfügung. In einem beispiellosen Beteiligungsprojekt der beiden Orte ist es gelungen, ca. 90 Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren in einem Workshop einzubinden und ein Konzept für die Fläche zu erarbeiten. Das Konzept ist als eines der Schlüsselprojekte in das Nahe Ortsentwicklungskonzept eingegangen. Das Jugendfreizeitgelände am Birkenhof sollte die drei Themenfelder Außengelände, Halle und Jugendzentrum abdecken. Im Rahmen des Beteiligungsprojektes wurden folgende Wünsche geäußert:

Außengelände Birkenhof

- ▶ Pavillon mit Sitzgelegenheiten, Tisch, Outdoorliegen und Beleuchtung, Grillplatz/Lagerfeuer/Mülleimer
- ▶ Pumptrack (asphaltiert)
- ▶ Trampolin GROSS (in den Boden eingelassen)
- ▶ Seilbahn
- ▶ Beachvolleyball
- ▶ Bolzplatz
- ▶ Fitnessparcours outdoor
- ▶ Abenteuerspielplatz/Große Rutsche/Riesige Reifenschaukel
- ▶ Minigolf



Halle Birkenhof

Bodenbelag:

- ▶ Fugenfrierer Belag
- ▶ Fallschutzmatten für die Kletterwand

Ausstattung:

- ▶ Indoorsoccer- und Basketballplatz auf der einen Hälfte der Halle
- ▶ Boulderwand (über Eck)
- ▶ Tischtennisplatten (2 aus Beton)
- ▶ Sitzecke (Feste Bänke über Eck und Tisch)

Sonstige Ideen:

- ▶ Graffitiwandgestaltung für die Außenwände
- ▶ Strom (Photovoltaik)
- ▶ Toiletten
- ▶ W-LAN

Jugendzentrum am Birkenhof

- ▶ Bühne
- ▶ Sofa

Wie geht es jetzt weiter? Für die gesamte Fläche wird ein Flächennutzungsplan und ein B-Plan erarbeitet. Außerdem wird eine Nutzungsänderung für die Halle beantragt. Die Geduld der jungen Menschen, die sich hier so engagiert eingebracht haben, wird auf eine harte Probe gestellt, denn diese Planungsprozesse sind sehr zeitintensiv – über das weitere Vorgehen wird in unserer nächsten Ausgabe der Dies & Das berichtet.

Daniela Ehlers

Wir machen Schleswig-Holstein sozial, digital und klimaneutral

Liebe Naherinnen und Naher, am 8. Mai 2022 findet die Landtagswahl statt. Sie entscheiden, welchen Weg Schleswig-Holstein in den nächsten fünf Jahren nehmen wird. Mein Name ist Thomas Losse-Müller. Ich trete an, um Ministerpräsident von Schleswig-Holstein zu werden. Mein Ziel ist, dass unser Land sozial, digital und klimaneutral wird.

Weg mit den Kita-Gebühren

Die Kita-Reform der Jamaika-Koalition hat keines der großen Probleme gelöst. Immer noch fehlen Kita-Plätze. Der Fachkräftemangel wächst und dadurch sinkt die Betreuungsqualität. Und nach wie vor zahlen Eltern für die Betreuung ihrer Kinder. In Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern sind die Gebühren abgeschafft. Für mich ist klar: Krippe und Kita müssen kostenfrei werden. Dadurch spart eine Familie mit zwei Kindern rund 2.500 Euro im Jahr.

Energiewende beschleunigen und Klimawandel stoppen

Die Landesregierung verfehlt ihre Klimaziele. Wir sollten aktuell nur noch 21 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente ausstoßen. Tatsächlich liegen wir 3 Millionen Tonnen drüber. Es fehlen wirksame Maßnahmen für den Klimaschutz, weil die CDU sie blockiert. Eine von mir geführte Landesregierung wird als eine der ersten Maßnahmen einen detaillierten Klimaplan vorlegen und zeigen, mit welchen Maßnahmen wir bis wann welche Ziele erreichen werden. Wir wollen bis 2040 klimaneutral sein.

Bezahlbare Mieten und Eigentum für alle

In vielen Regionen des Landes steigen die Mieten kräftig. Statt dagegen entschlossen zu handeln, hat die Landesregierung auf Druck der CDU die Mietpreisbremse abgeschafft. Noch stärker als Mieten sind gerade die Kaufpreise für Häuser und Wohnungen gestiegen. Familien mit mittleren Einkommen können sich heute kaum noch Eigentum kaufen. Wir werden die Grunderwerbssteuer für Familien beim Kauf der ersten Immobilie senken.



Digitale Bildung – unabhängig vom Wohnort und dem Geldbeutel der Eltern

Bei der Digitalisierung der Schulen kommen wir zu langsam voran. Die CDU-Bildungsministerin schiebt die Verantwortung auf die Kommunen. Ich finde: Das Land muss bei der digitalen Ausstattung in die Verantwortung gehen. Wir werden den Schulen anbieten, die Verwaltung ihrer IT als Land zu übernehmen. Außerdem erhalten alle Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse Laptop oder Tablet. Das sichert Chancengleichheit und ist zudem günstiger, weil diese Aufgabe zentral besser erledigt werden kann.

Eine neue Regierung für neue Dynamik

Wir wollen Familien entlasten, das Klima schützen, Wohnen bezahlbar und Bildung gerechter machen. Ich freue mich, wenn Sie die SPD und mich dabei am 8. Mai mit Ihrer Stimme unterstützen.

Thomas Losse-Müller

Aus der Gemeindevertretung

Platzende Nähte

Wachsende Gemeinden im Amtsbereich Itzstedt und damit steigende Mitarbeiterzahlen bringen das alte Gebäude des Amtes an seine Grenzen. Nachdem verschiedenste Varianten vom Amtsausschuss (gemeinsame Vertretung aller Gemeinden) geprüft wurden, hat sich der Ausschuss für einen Neubau an einem neuen Standort entschieden. Das Amt wird auf dem Birkenhofgelände in Nahe ein neues Amtsgebäude errichten. Hier sind die Planungen mit Hochdruck angelaufen.

Sicher bei Schnee und Eis

Bereits im letzten Jahr wurde ein mobiles Salz-Silo gemeinsam mit Itzstedt angeschafft. Zu sehen ist dies gut auf dem Birkenhofgelände, direkt hinter dem Kindergarten.

Saubere Straßen und gepflegte Grünanlagen

Einige Fahrzeuge des Bauhofs sind in die Jahre gekommen, hier sind gemeinsam mit Itzstedt Neuanschaffungen für dieses Jahr geplant, um auch weiterhin unseren Bauhofmitarbeitern zuverlässige und gute Arbeitsmittel zur Verfügung zu stellen. Es gab schon einige Besichtigungen und Vorführfahrzeuge, die beide – Bürgermeister und Gemeindemitarbeiter – zusammen angeschaut haben. Endgültige Entscheidungen stehen noch aus.

Neuer Bauhof

Noch sind die Gemeindearbeiter im Gebäude an der Schule untergebracht. Da am Birkenhofgelände bereits eine Halle zur Unterbringung aller Maschinen umgebaut wurde, hat sich die Gemeindevertretung nun entschlossen, den reichlich zur Verfügung stehenden Platz der Halle zu nutzen und den ehemaligen Stalltrakt umzubauen. Hier sollen Umkleieräume mit Nasszellen und Aufenthaltsräumen entstehen. Ein Architekturbüro wurde bereits mit der Planung beauftragt.

Seit Jahren versucht die Gemeinde Nahe unsere Nachbargemeinde Itzstedt von einem gemeinsamen Bauhof zwischen den Gemeinden

zu überzeugen, zumal Maschinen etc. vielfach sowieso gemeinsam angeschafft und betrieben werden. Jedoch bisher erfolglos, die Option einer Erweiterung soll aber in der Planung berücksichtigt werden.

Neue Räume in der Gemeinde

Das Polizeigebäude wurde auf Betreiben der SPD-Fraktion zweigeschossig ausgeführt. Aus Kostengründen entschied sich die Gemeindevertretung, einen Ausbau des oberen Stockwerks erst bei Bedarf durchzuführen. Schon während der Bauphase des Gebäudes wurde ein Bedarf erkannt. Aufgrund von unterschiedlichen Vorstellungen in der Gemeindevertretung über die benötigten Räumlichkeiten hat sich die GV in der ersten Sitzung 2022 auf einen Planungsvorschlag geeinigt. Nun kann der beauftragte Architekt loslegen.

Umbau Kindergarten Standort Hüttkahlen

Umfangreiche Sanierungs-, Anbau- und Umbaumaßnahmen sind nach über 20 Jahren nötig geworden. Leider wurden die benötigten Umbaumaßnahme-Zeiten von dem beauftragten Architekturbüro massiv unterschätzt. Hier wurde nun im Januar eine Fertigstellung bis Ende April zugesagt. Dies ist insbesondere für alle Teilnehmer und Ausrichter von Veranstaltungen/Angeboten im Dörphus sehr ärgerlich, da durch die hier provisorisch untergebrachten Kindergartengruppen die Räume blockiert sind.

Immerhin:

Die Gemeinde konnte einen Teil des Grundstücks vor dem Kindergarten erwerben. Dieser Bereich wurde komplett überplant. Die Bauarbeiten befinden sich hier bereits genau im Zeitplan und Endstadium. Es lohnt sich ein Spaziergang!

Spielplatz Hüttkahlen

Die Umgestaltung des Spielplatzes zwischen Hüttkahlen und Hauen ist planerisch abgeschlossen. Für ca. 100.000 EUR werden neue Spielgeräte angeschafft. Die Förderregion Alsterland hat angekündigt, 60 % dieser Kosten zu übernehmen.



Erweiterung Kindergarten

Standort Birkenhof

Der Umbau des Gebäudes, hier wurde das Obergeschoss zur Unterbringung einer zusätzlichen Kindergartengruppe angepasst, ist abgeschlossen. Aufgrund eines fehlenden Aufzugs gibt es hier nur eine Betriebsgenehmigung vom Kreis für maximal 5 Jahre. Aus diesem Grund sowie um dem stetig wachsenden Bedarf gerecht zu werden, befasst sich die Gemeinde mit einem zusätzlichen Anbau.

Straßenerneuerungen

Die Straße im Lüttmoor wird aktuell von der B 432 bis zum Hüttkahlen saniert. In diesem Zusammenhang wird der komplette Bereich vor der Schule umgestaltet. An der Stichstraße zur Turnhalle entsteht eine Buswendeanlage, die Bushaltestellen werden vergrößert und ein überdachter Fahrradabstellbereich entsteht. Auf der der Schule gegenüberliegenden Straßenseite entsteht ein gepflasterter Fußgängerweg, es kommen gut sichtbare Fußgängerübergänge hinzu.

In diesem Jahr stehen die Straßen Plaggen und Hüttkahlen zur Sanierung an, Gelder wurden bereits eingeplant. Der Ausschuss „Wege, Gräben und Gewässer“ ist gerade zusätzlich damit beauftragt, sich mit einer Sanierung der Twiete auseinander zu setzen, hier ist bisher noch keine endgültige Fertigstellung der Straße erfolgt.

Rund ums Lesen, Hören und Sehen

Die Bücherei soll umgestaltet und möglichst erweitert werden. Mit der Fläche von rund 80 m² ist es sehr schwer, das Angebot an Büchern/Zeitschriften/DVD... aktuell und ansprechend

zu präsentieren. Hier werden gerade Ideen u. a. in anderen Büchereien gesucht. Auch soll baldmöglichst wieder eine Lesung sowie weitere neue Veranstaltungen stattfinden.

Der Zahn der Zeit

Das Bürgerhaus ist in die Jahre gekommen. Es zieht an allen Ecken, die Türen und Fenster sind nicht mehr zeitgemäß, die Heizungs- und Lüftungsanlage ist kaum noch funktionsfähig zu halten.

Nach einem Gutachten zur Haustechnik wurde nun ein Ingenieur-Büro beauftragt, eine energetische Bestandsaufnahme des Gebäudes mit Sanierungsvorschlägen zu erarbeiten.

Im Dunkeln

Seit vielen Jahren sollen die Fahrgastunterstände an der B 432 mit einer Beleuchtung ausgestattet werden. Morgens stehen seither Generationen von Schulkindern und Pendlern im Dunkeln an den Bushaltestellen. Auch der Ausbau von Haltestellen war geplant. Regelmäßig wurden Gelder in den Gemeindehaushalten hierfür bereitgestellt und auch Ausschüsse haben hierzu Ortstermine und Sitzungen abgehalten. Geschehen ist bisher nichts. Wir hoffen, dass nun in diesem Jahr Licht in die Fahrgastunterstände kommt!

Groß wachsen im Kleinen

Am Itzstedter See auf dem Gebiet der Gemeinde Nahe laufen Planungen eines Investors, einen Tiny Haus Park für rund 60 kleine Häuschen entstehen zu lassen. Einige mobile Musterhäuser sind beim Spaziergang vom See aus bereits zu bewundern.

Frank Irrgang

Gemeinsam stärker

Bereits seit vielen Jahren wird in den Gemeinden Nahe und Itzstedt über einen Zusammenschluss der beiden Orte diskutiert. In Nahe gab es dazu bereits auf dem Dorffest 2017 einen Vortrag des Verwaltungsrechtlers Dehn mit anschließender Diskussion. Am 08.10.2020 beschloss die Gemeindevertretung Nahe die Durchführung eines Bürgerentscheids zu dieser Frage. Passiert ist seitdem wenig.

Dabei gibt es gute Gründe für eine Fusion:

Nahe und Itzstedt bilden gemäß Landesplanung bereits seit vielen Jahren einen ländlichen Zentralort. Als solcher sollen sie für den Nahbereich Einrichtungen der Daseinsvorsorge vorhalten. Das sind u. a. Gemeinschaftsschulen, Grundschulen, Kindertagesstätten, Jugendhilfeeinrichtungen, Fachärzte, Apotheken, Banken, Sportstätten, Polizeistation, Lebensmittelmärkte usw. Dafür erhalten die beiden Gemeinden überörtliche Mittel von zurzeit rund 400.000 EUR im Jahr. Zu deren Verteilung trifft sich jährlich der Gemeinschaftsausschuss Nahe – Itzstedt. Aus diesem Topf erhalten Mittel unter anderem die Schule, die Sporthalle am Bürgerhaus in Nahe, die Bücherei und die Badeanstalt am Itzstedter See.

Die Gemeinden haben sich bereits 2019 darum beworben, zu einem Unterzentrum hochgestuft zu werden, weil sich dann die Zuweisungen des Landes deutlich erhöhen würden. Damit wäre z.B. die Schaffung eines medizinischen Versorgungszentrums möglich. Das wurde vom Innenministerium mit der Begründung abgelehnt, dass Nahe und Itzstedt im baulichen Siedlungszusammenhang nicht die notwendige Mindesteinwohnerzahl von 4.000 erreichen.

Das Gelände des Birkenhofs zwischen Nahe und Itzstedt östlich der B 432 bietet sich ideal dafür an, gemeinsam Einrichtungen für beide Orte zu schaffen, aber auch das Gelände nördlich des Aldi-Marktes westlich der B 432.

Bereits heute werden viele Vereine und Einrichtungen wie der TSV-Nahe, die Schule, die

Bücherei oder das Familienzentrum von den BürgerInnen beider Dörfer genutzt. Beide Orte gehören auch zur selben Kirchengemeinde.

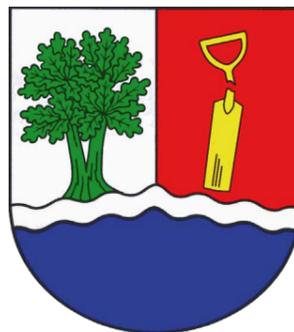
Nach der nächsten Kommunalwahl hätten die beiden Gemeindevertretungen jeweils 17 Mitglieder, also 34 GemeindevertreterInnen. Durch die Zusammenlegung der Gemeinden reduziert sich die Zahl auf 19. Auch die Zahl der Ausschüsse halbiert sich. Damit sinken die Verwaltungskosten, auch weil nur noch ein Haushalt aufzustellen ist, Satzungen nur einmal bearbeitet werden müssen, Einrichtungen gemeinsam geleitet werden können. Die eingesparten Mittel können dann für verbesserte und schnellere Planungsvorgänge bei Instandhaltung und Ausbau der Infrastruktur genutzt werden.

Als Unterzentrum hätten wir auch die Möglichkeit ein für ÄrztInnen und PatientInnen attraktives medizinisches Gesundheitszentrum zu schaffen. Der derzeitige schon erschreckende Ärzteschwund ist auch darauf zurückzuführen, dass junge Ärzte nicht mehr das Risiko einer eigenen Praxis auf sich nehmen wollen.

Weiterhin würden die Chancen auf eine gymnasiale Oberstufe an unserer Gemeinschaftsschule deutlich steigen.

Auch die Jugendarbeit könnte deutlich gestärkt und z.B. ein Jugendbeirat geschaffen werden. Der heute in Itzstedt schon bestehende Seniorenbeirat würde auf die gemeinsame Gemeinde ausgedehnt.

Die Kindertagesstätten könnten ebenso bestehen bleiben wie die Feuerwehren. Die Ortsteile könnten auch ihre Namen behalten. Die Ausstellung neuer Papiere mit neuem Gemeindennamen ist gebührenfrei.



**WIR
suchen
DICH!**

Du wohnst in Nahe und interessierst dich für deinen Wohnort?
Du willst deine Ideen für die Zukunft von Nahe einbringen?
Dann komme zum SPD-Ortsverein und mache mit.

**Melde dich unter
Tel. 0157 3650 55 38 oder ulrikepryszcz@t-online.de**

Die neue Gemeinde erhält vom Land eine Prämie in Höhe von 100.000 EUR.

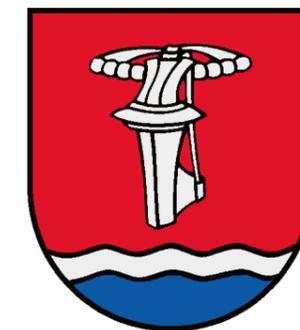
Der neue Ort wird attraktiver für neue Bürger und Gewerbe. Das bedeutet aber nicht, dass dadurch der dörfliche Charakter aufgegeben werden soll. Trotzdem gilt, was ich in der letzten Ausgabe der Dies & Das geschrieben habe: Aus Gründen des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit werden wir zukünftig anders bauen müssen als bisher. Das sind wir unseren Kindern schuldig.

Nachdem es nun seit dem Beschluss zu einem Bürgerentscheid in beiden Gemeinden in 2020 nicht mehr weitergegangen ist, haben die Grünen beschlossen, die Frage von den EinwohnerInnen direkt entscheiden zu lassen. Die SPD in Nahe unterstützt dies. Ein Bürgerentscheid kommt zustande, wenn dies entweder die Gemeindevertretung beschließt oder wenn 10% der Stimmberechtigten, also aller EinwohnerInnen ab 16 Jahren, dies in einem Bürgerbegehren fordern. Daher werden in den nächsten Wochen Vertreter des Bürgerbegehrens bei Ihnen vorbeikommen und Sie um Ihre Unterschrift für den Bürgerentscheid mit folgender Fragestellung bitten:

„Soll sich die Gemeinde Nahe spätestens zum Jahreswechsel 2023/2024 gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3 GKAVO mit der Gemeinde Itzstedt vereinigen, sofern die Gemeinde Itzstedt der Fusion zustimmt?“

Das formale Verfahren zum Zusammenschluss mehrerer Gemeinden ist wie folgt geregelt: Zunächst beschließen die beiden beteiligten Gemeinden, einen Gebietsänderungsvertrag

auszuhandeln und benennen die VertreterInnen für die Verhandlungen.



Hierüber wird die Kommunalaufsicht des Kreises informiert. Nach erfolgreicher Verhandlung beschließen die Gemeindevertretungen den Gebietsänderungsvertrag und legen ihn der Kommunalaufsicht zur Genehmigung vor. Nach Genehmigung tritt der Vertrag in Kraft.

Im Vertrag werden der neue Gemeindename, die Rechtsnachfolge der Gemeinden, die Überleitung des Ortsrechts, also im Wesentlichen der Satzungen, und natürlich der Tag des Wirksamwerdens der Gebietsänderung geregelt. Ideal dafür wäre natürlich der Tag der Kommunalwahl, weil dann keine interimistische Gemeindevertretung bis zur nächsten Kommunalwahl gewählt werden müsste. Durch die Verzögerungstaktik von CDU und Wählergemeinschaft ist dieser Termin leider nicht mehr haltbar. Daher wird jetzt spätestens der Jahreswechsel 2023/2024 angepeilt.

Als neue, gemeinsame Gemeinde sind wir wirtschaftlich stärker, haben mehr Einfluss in Amt, Kreis und Land und sichern die Attraktivität des Ortes für die Zukunft.

Manfred Schernus

**Nicht CDU WDN
Nicht SPD**

sondern

BÜRGER*INNEN

entscheiden

für eine Zukunft in Nahe

Rückkehr des Lebens

Wir freuen uns auf die warme Jahreszeit – und denken dabei an eine erholsame Sommerzeit mit viel Sonnenschein. Ob es wohl wieder so trocken wird wie vor Jahren, in denen man das Gefühl hatte, die Bäume würden gern den Hunden nachlaufen und als der oberflächennahe Grundwasserspiegel unaufhörlich sank? Oder wird es in der Zeit der höchsten Niederschlagsmengen wieder Paddelfahrten im Keller geben?

Ja, das Wetter hat sich verändert. Die Überlegung, überall dort, wo Wasser anfällt, es möglichst schnell abzuführen, ist längst als Irrweg erkannt. Zu lange Überflutungen ganzer Landstriche, besonders gut an der Alster zu sehen, sind aber auch nicht gern gesehen. Ein natürliches Austarieren der Wasserstände ist vielerorts durch Begradigung der Wasserläufe, durch die Entfernung ihrer Auenwälder beseitigt worden. Damit werden unsere Bäche im Sommer im vollen Sonnenschein aufgeheizt, sie verkrauten ständig. Das hat Auswirkungen auf die in ihnen lebenden Tiere, wie Artenuntersuchungen zeigen. Nur wenige Hartgesottene, die Sauerstoffschwund, Temperaturextreme, chemische Wasserbelastungen und das regelmäßige Ausbaggern aushalten, können überleben. Die Zeiten übermäßigen Fischreichtums sind vorbei – und doch ist eine Wiederbesiedlung möglich, wenn sich die Behörden, das Engagement Ehrenamtlicher in Zusammenarbeit mit den Landwirten für den Gewässerschutz einsetzen.

So verfolgt der Gewässerpflegeverband Alster-Rönne eine naturnahe Pflege, und die Oberalsterniederung ist ein Naturschutzgebiet. Die Umwandlung unserer Bäche in einen naturgemäßen Verlauf ist folgerichtig. Vielseitigkeit des Bachuntergrundes, durch Ausräumen ver-



armt, wird durch Kiesschüttungen wieder hergestellt. Uferseitige Bepflanzungen verhindern das Aufheizen des Gewässers und nehmen sonnenhungrigen Verkrautungen das Licht. Einsetzen verschwundener Fischarten erleichtert die Rückeroberung von Lebensräumen. Insekten und Vögel kehren zurück, kurzum Artenvielfalt entsteht.

Wenn wir uns vorsichtig wie Gäste in unserer Landschaft bewegen, keine Ufer zertreten, keinen Müll dort hinterlassen, sondern uns still beobachtend aufhalten und unsere Haustiere zurückhalten, dann haben unsere geschützten Räume eine Chance.

Wulfhard Matzick

Liebe Wählerinnen und Wähler,

mein Name ist Tarek Saad und ich will Ihr Abgeordneter für den Wahlkreis Segeberg-Ost im Landtag werden. Ich möchte diesen Beitrag nutzen, um mich bei Ihnen vorzustellen und Ihnen zu erklären, warum ich auf Ihre Unterstützung hoffe.



Als ich nach meiner Flucht aus Syrien in Schleswig-Holstein angekommen bin, hat mich die Solidarität der Menschen überwältigt. Ich musste meine Familie und meine Freunde verlassen, um eine Chance auf ein Leben in Freiheit zu haben. In Frieden aufzuwachsen und zu leben ist nicht selbstverständlich, das weiß ich dank meiner Vergangenheit genau. Heute, nur ein paar Jahre später, habe ich die Chance, meine neue Heimat Segeberg-Ost im Landtag zu vertreten. Ich bin sehr glücklich und dankbar für diese Gelegenheit. Ich habe Politikwissenschaft an der Universität zu Kiel studiert und arbeite seit Oktober 2018 als Geschäftsführer des Kulturforums Schleswig-Holstein e.V.

Wir leben in einem schönen und besonderen Bundesland. Nicht ohne Grund leben hier die glücklichsten Menschen Deutschlands. Damit unsere Kinder und Enkelkinder in Schleswig-Holstein ihr Glück finden können, müssen wir die vielen Herausforderungen, die vor uns liegen, entschlossen anpacken! Dafür brauchen wir die Kreativität und Innovationskraft aller Schleswig-HolsteinerInnen. Gemeinsam können wir eine kluge Klimapolitik machen, die nicht nur das Klima schützt, sondern auch der Motor für den

Wohlstand der nächsten Generationen ist. Der Traum vom Eigenheim in einer unserer schönen Gemeinden soll für uns Schleswig-HolsteinerInnen finanzierbar sein.

Ich will mit Ihnen:

- ▶ Gesellschaftspolitik für alle machen
 - Parallelgesellschaften vermeiden.
- ▶ Infrastruktur und ÖPNV ausbauen
 - Ladestationen für Elektroautos in jedem Dorf.
- ▶ Autofahrer auf dem Land unterstützen
 - Mehr Tempo beim Ausbau der A20.
- ▶ Klimachancen nutzen
 - Ausbau der Windenergie, Solaranlagenpflicht bei Neubauten.
- ▶ Gesundheit im Alter sichern
 - Verbesserung der ländlichen Gesundheitsversorgung.
- ▶ Kinder zeitgemäß fördern
 - Modernisierung des Bildungssystems.
- ▶ Bezahlbaren Wohnraum schaffen
 - Wiedereinführung des Mietendeckels.
- ▶ Kluge Kommunalpolitik machen
 - Passgenau Lösungen für Probleme vor Ort finden.

Es gibt viel zu tun! Große Herausforderungen brauchen großen Einsatz. Ich trete an, um frischen Wind für Segeberg-Ost in den Landtag zu bringen. Dafür setze ich auf eine enge Zusammenarbeit mit Ihnen.

In Segeberg-Ost gibt es 60 Gemeinden und Städte. Als Ihr Abgeordneter verspreche ich Ihnen, in jeder dieser 60 Gemeinden und Städte mindestens einmal im Jahr persönlich vor Ort zu sein. Ich will wissen, was Sie freut, was Ihnen Kummer bereitet und möchte ihre Ideen hören. Eine starke Demokratie braucht starke Wählerinnen und Wähler, die sich einbringen. Ich bin davon überzeugt, dass wir gemeinsam die Herausforderungen unserer Zeit voller Mut und Zuversicht angehen können. Ich bin bereit anzupacken und bitte Sie dafür um Ihre Stimme.

Ihr Tarek Saad

Impressum Dies & Das

Verantwortlich i.S.d.P. Manfred Schernus, Alte Ziegelei 6b, 23866 Nahe, Tel. 6819 und Wulfhard Matzick, Hüttkahlen 35, 23866 Nahe, Tel. 598810